



Navigon für Windows Phone 7 – endlich...

Paul Belci

Professionelle „offline“ Navigationslösungen für Windows Phone 7 waren bis vor kurzem gar nicht erhältlich. Mehr als ein Jahr nach Erscheinen von Windows Phone 7 hat nun Navigon die Version 4.0 seiner Offline-Navigationssoftware für dieses Betriebssystem für Alle herausgebracht. Bis jetzt war diese Software nur Telekom Kunden vorbehalten. Eine gute Gelegenheit, diese gleich mal einem Praxistest zu unterziehen.

Offline – Online was soll das

Früher war klar, dass eine Navigationssoftware meist auf einer Speicherkarte installiert ist und auch ohne Datenverbindung funktioniert. Die klassische „offline“ Variante. Seit die Datenanbindungen immer kostengünstiger werden, gibt es immer mehr „online“ Varianten. Diese Programme holen sich die anzuzeigenden Kartendaten live aus dem Internet. Das funktioniert allerdings nur, wenn man auch eine Datenverbindung hat. Google-Maps beispielsweise ist so eine „online“ Variante, die durchaus auch Sinn macht!

Ich bevorzuge für die Fahrzeugnavigation allerdings die „offline“ Variante, denn diese lässt sich auch im Ausland nutzen, wo man für die Datenübertragung derzeit noch viel Geld blechen muss!

Auch hat man nicht immer einen Daten-Empfang und gerade im Auto ist die Navigation oft auch zeitkritisch! Denn wenn ich eine Autobahn-Ausfahrt verpasse, weil zu dem Zeitpunkt gerade die Karte nicht geladen werden konnte, ist das ärgerlich.

Navigon für Windows Phone ist eine der besten „Offline“-Navigationslösungen, die ich kenne. Hier gibt es Datenübertragungskosten nur für die aktuellen Verkehrsmeldungen, wenn man das aktiviert. Die Karten sind lokal am Gerät gespeichert.

Installation und los geht's...

Die Software wird über den Windows Market Place gekauft und installiert. Anschließend kann man über Zune oder WLAN die Karten nachladen. Das macht Sinn, denn das Kartenmaterial braucht, je nach Softwarepaket, schon mal ein paar GB. Der Download über WLAN funktioniert

gut, man sollte aber darauf achten, das Telefon während des gesamten Download-Prozesses am Ladekabel angeschlossen zu haben und auch zu beobachten. Denn wenn es während des Downloads in den Ruhemodus geht, dann ist Schluss mit der Übertragung. Allerdings hat Navigon die Kartenpakete so aufgeteilt, dass bereits heruntergeladene Elemente nicht nochmal geladen werden müssen.

Je nach gekauftem Paket bekommt man NAVTEQ Kartenmaterial für ganz Europa (40 Länder). Nähere Informationen gibt es auf der Webseite von Navigon <http://www.navigon.com>.

Dort kann man auch nachsehen, welche Länder im EUROPA20 oder im EUROPA40 Paket sind.

Beim ersten Start auf dem Telefon, werden ca.25kB zur Registrierung des Produkts gesendet. Dies sollte man berücksichtigen, wenn man KEIN Datenvolumen auf seiner SIM Karte hat. Navigon ohne Datenvolumen macht aber eh nur beschränkt Spaß, weil man dann auch keine Verkehrsmeldungen bekommt!

Navigon - Funktionsumfang

Die Navigon Software hat schon seit vielen Jahren einen sehr guten Ruf. Das Kartenmaterial und auch der Funktionsumfang der Software war immer gut. Im Vergleich zu anderen Anbietern hatte Navigon immer den Fokus auf gute und einfache Bedienbarkeit, sowie präzise Sprachansagen gelegt. Dafür gab es nicht so viele Spielereien wie beispielsweise bei IGO.

Die Version 4.0 für Windows Phone 7 setzt diese Strategie konsequent fort.

Navigon 4.0 wirkt sehr aufgeräumt und Benutzer, die das Programm schon auf anderen Geräten verwendet haben, werden sich sofort zu recht finden.

Die Bedienung bleibt nahezu immer intuitiv, und kann sowohl im Hochformat als auch quer durchgeführt werden. Die angezeigte Kartendarstellung kann entweder in 2D oder auch 3dimensional erfolgen, je nach Wunsch. Auch ein automatischer Tag/Nacht Modus ist einstellbar.

Nach Hause findet man immer mit einem Tastendruck auf dem Hauptbildschirm.

Route ... fertig ... los!

Startet man dann die Navigation, kann man „MyRoutes“ verwenden. Diese Funktion sucht die drei besten Routenvarianten heraus. Mit „MyRoutes“ kann man sich jedes Mal neu entscheiden, wenn man das will. Wählt man nichts aus, dann entscheidet Navigon nach ein paar Sekunden selbst, welche die beste Route ist. Natürlich lässt sich diese Funktion auch ausschalten. Dann wird automatisch die „beste“ Route von Navigon gewählt, ohne Entscheidung vom Fahrer.

Es können Sonderziele nach gewissen Kriterien gesucht werden. Auch eine lokale Google Suche ist im Programm eingebaut. Damit kann man in der Nähe nach gewissen Kriterien (z.B. Schnitzel oder Pizza) suchen und wird mit Suchergebnissen zu diesem Thema versorgt.

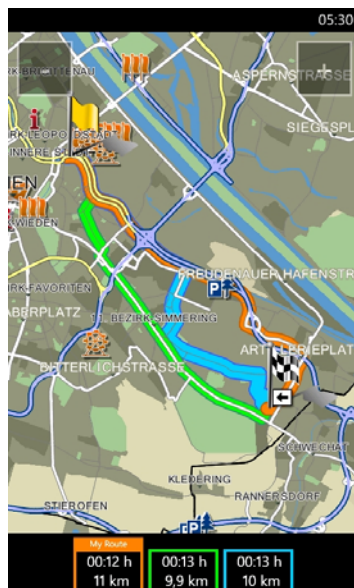
Natürlich gibt es auch viele Möglichkeiten, zu Sonderzielen zu navigieren. Beispielsweise Tankstellen, Bahnhöfen oder Geldautomaten. Die Zieleingabe über GPS Koordinaten ist natürlich auch möglich.

Ist die passende Route ausgewählt, dann hört man die Sprachansage entweder als „standard“ oder aber auch die sogenannte „TTS“ Stimme. Diese Stimme hat eine „Text to Speech“ Funktion und kann Straßennamen ansagen. Diese Variante ist zwar sehr präzise, da man immer weiß, wie die Straße heißt, in die man reinfährt. Leider werden aber oft nur die internationalen Straßennummern genannt, was zumindest im innerstädtischen Bereich eher wenig hilft.

Es gibt zusätzlich zu den Standard-Stimmen auch einige lustige Varianten im deutschen Dialekt. Leider gibt es keine Stimme mit Wiener Dialekt ;-)

Die Sprachansagen kommen in der gewohnten Navigon-Qualität. Das heißt: präzise, klar und rechtzeitig.

Selbst zu Adressen aus den Kontakten kann man navigieren! Dies funktioniert aber nur bei Adressen die lediglich die Hausnummer gespeichert haben wirklich gut. In meinem Fall habe ich oft gleich anschließend die Stiege oder Türnummer dabei. Zum Beispiel „Reimmichlgasse 18/8/5“. Das klappt nicht besonders gut. Navigon findet zwar meist trotzdem die Straße, aber die Haus-



nummer wird nicht richtig erkannt. Denn die Software versucht die Zeichenfolge 18/8/5 als Hausnummer zu finden, was natürlich nicht klappert.

Leider ist die Navigation zu Kontakten immer eine schwierige Sache für Navigationsprogramme, daher kann man Navigon da auch keinen Vorwurf machen. Schade ist es trotzdem!

Verkehrsmeldungen „online“ und mehr Reality

Die Funktion *Traffic Live* zeigt direkt am Gerät Verkehrsmeldungen an, die über die Datenverbindung herunter geladen werden. Man kann die aktuellen Meldungen in einer Liste darstellen oder sie detailliert mit einem Kartenausschnitt zum Überblick anzeigen lassen. (Siehe Abbildung)

In einigen Ländern ist es auch erlaubt sich vor Unfallschwerpunkten warnen zu lassen, an denen eine Radarbox steht. Auch das kann man in Navigon aktivieren. Da diese Funktion in einigen Ländern verboten ist und zur Beschlagnehmung des Gerätes führen kann, lässt sich diese Funktion auch KOMPLETT deinstallieren. Damit besteht keine Handhabe für die Exekutive, das Gerät sicherzustellen.

Der Fahrspur Assistent zeigt rechtzeitig vor Abzweigungen an, wo es lang geht und mit der Reality Pro Ansicht bekommt man eine klare Übersicht, wohin man fahren muss. Dazu werden die sogenannten „Überkopfwegweiser“ der gerade befahrenen Stelle, und auch eine Grafik mit der zu benutzenden Fahrspuren, am Display des Gerätes angezeigt. Wirklich vorbildlich!

Mit dem Geschwindigkeits-Assistent kann man eine Warnmeldung einrichten, die ab einer gewissen einstellbaren Toleranz „Achtung“ sagt, wenn man zu schnell ist. Diese Toleranz lässt sich in km/h über der erlaubten Höchstgeschwindigkeit einstellen. Das setzt aber voraus, dass das Kartenmaterial die richtige Geschwindigkeit für diesen Straßenzug kennt. Bei baulich bedingten Beschränkungen kann das natürlich nicht funktionieren!

Navigon zu Fuß

Ist man mit dem Navigon zu Fuß unterwegs, kann man sich Sehenswürdigkeiten oder interessante Plätze in der Umgebung anzeigen lassen.

Dafür ist die Funktion „Reality Scanner“ zuständig. Richtet man die Kamera des Telefons auf ein Objekt in der Umgebung, werden dort befindliche Sehenswürdigkeiten und wichtige Plätze angezeigt und beschrieben. Lustig fand ich im

Praxiseinsatz, dass die Software mit dem Stephansdom im Fokus zwar die Katakomben und die benachbarte Bank erkannte, aber kein Wort über den Steffel selbst.

Persönlich finde ich diese Funktion eher als Spielerei, denn sie arbeitete in meinem Test nicht besonders präzise...

Trotzdem kann sie hilfreich sein, denn es werden beispielsweise auch Restaurants und andere wichtige Einrichtungen, wie U-Bahn Stationen und Geldautomaten angezeigt. Man darf sich nur nicht 100% darauf verlassen, dass die Richtung exakt stimmt und dass wirklich ALLE interessanten Objekte erfasst werden.

Besondere Funktionen

Bei einem Unfall oder anderem Notfall kann es nötig sein, möglichst rasch seine Position jemandem mitzuteilen. Eine neue Funktion in Navigon ermöglicht es, die GPS-Koordinaten der aktuellen Position via SMS oder Email an jemanden zu verschicken. So kann man Helfer informieren, ohne etwas von GPS-Koordinaten zu verstehen oder diese mühsam mündlich durchgeben zu müssen.

Eine weitere praktische Funktion ist es, einen Favoriteneintrag direkt auf die Startseite des Windows Phones platzieren zu können. Damit kann man die wichtigsten Ziele immer auf einen Fingerdruck erreichen.

Fazit

Navigon 4.0 ist die beste Navigationssoftware, die ich für Windows Phone 7 getestet habe. Das lag nicht nur daran, dass sie zum Erstellungszeitpunkt des Artikels die Einzige war ;-) Die Software macht was sie soll und das gut!

In meinem Vergleich funktionierte sie sogar besser als die Android Version, da sie das aktuellere Kartenmaterial hatte. Auch läuft sie auf Windows Phone 7 etwas flüssiger und smarter als auf Android.

Die Software ist im Marketplace um knapp EUR 90,- (für die Europa Version) und etwas über EUR 40,- (für die USA Version) zu haben.

Schade, dass meine Testversion für Windows Phone 7 nur bis Jänner 2012 läuft, denn ich hätte sie sicher gerne länger benutzt.

Wer Navigon schon verwendet hat, wird sich sicher schnell zurecht finden. Und meine Testversion hat mich während des Tests immer zuverlässig an mein Ziel gebracht.

